



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

„Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“

So steht es am Ende der Bibel (Offb 21,5) als Jahreslosung für 2026.

Alles neu? Also, ... wirklich alles? Ja, alles. Sagt Gott.

Ich frage: Ist dieses „Alles“ nicht nur Illusion angesichts des Zustands unserer Welt?

Dann erinnere ich mich an die Menschen, die diesen Zuspruch zum ersten Mal hörten. Wenn Menschen je Trost gebraucht haben, dann sie, die Christinnen und Christen im ersten nachchristlichen Jahrhundert. Sie erlebten massive Anfeindungen, Verfolgung, Hass, Gewalt und Krieg. Sie machten sich schon lange keine Illusionen mehr über ihre Realitäten. Ungerechtigkeit und Grausamkeit schienen die Oberhand zu gewinnen und sie zu zermalmen. Ihnen gilt Gottes Wort: „Siehe, ich mache alles neu!“

Hoffnungswort, keine neue Illusion. Illusionen zerschellen an den Realitäten. Hoffnung bleibt. Weil sie in der Realität gründet und zum Leben in der Realität befähigt, wie dunkel sie auch sein mag.

Deshalb ruft Gott uns, den Seinen damals und heute, zu: „Siehe!“ Will heißen: „Schau hin!“ Hinsehen kann ich nur auf etwas, das ich vor Augen habe, das jetzt schon da ist.

Wie? Das Neue – jetzt schon da? – Ja.

Die Zukunft ist schon in die Gegenwart hereingebrochen. Die Tür ist geöffnet und kann nicht wieder geschlossen werden. Das Licht ist in der Welt. Die neue Schöpfung ist angebrochen, als Gott Jesus von den Toten auferweckt hat. Daran kann niemand und nichts etwas ändern. Das Neue ist schon da, mitten in dieser selbstzerstörerischen Welt. In der Zukunft wird Gott „nur“ vollenden, was er damals schon begonnen hat. Darum: „Siehe! Schau hin ins Licht des Ostermorgens!“ Die Hoffnung lebt! Der Theologe N. T. Wright hat es einmal so ausgedrückt: „Gott wird einst für die ganze Schöpfung das tun, was er für Jesus an Ostern getan hat.“

Und bis dahin? Bis dahin tragen wir die hoffnungsvolle Zukunft bereits in unserem Herzen, denn der Auferstandene wohnt durch seinen Geist in uns. Wir sind Hoffnungsträger. Erfüllt von dieser Hoffnung werden wir durch unser Denken, Reden und Tun zu sichtbaren Zeichen dafür, dass Gottes neue Welt, seine heilvolle Zukunft, schon begonnen hat. Man kann es sehen. Überall. Wenn man nur genau hinsieht. „Siehe!“

Gott spricht: „Siehe, ich mache alles neu!“

Weil diese Hoffnung in uns lebt, schreibt Paulus: *Bleibt daher fest und unerschütterlich in eurem Glauben, meine lieben Brüder und Schwestern! Setzt euch mit aller Kraft für den Herrn ein, denn ihr wisst: Nichts ist vergeblich, was ihr für ihn tut. (1. Kor 15,58)*

Nichts ist vergeblich. Getragen von dieser Hoffnung gehen wir los – und schauen hin. Und wir sehen, dass Gott tatsächlich schon dabei ist, alles neu zu machen. Schritt für Schritt, Leben für Leben. Unaufhaltsam. Und wir dürfen dabei sein und mitmachen!

Ich wünsche uns immer wieder diesen hoffnungsklaren Blick auf das Neue, das Gott tut. Und die Bereitschaft, uns in diese Erneuerungsbewegung mit hineinnehmen zu lassen. Ist manchmal ganz schön herausfordernd, wie wir bei **casayohana** gerade merken. Davon handelt unter anderem unser aktueller Newsletter. Ich wünsche allen eine inspirierende Lektüre.

Beste Segenswünsche,
Friedemann Büttel
Mitglied des Kuratoriums der Stiftung **casayohana**





Danke! Unser Fenster-Meilenstein ist erreicht

Dank eurer unglaublichen Unterstützung konnten wir einen großen Meilenstein auf unserer Baustelle erreichen: Bereits Ende Dezember konnten wir alle Fenster für das neue Haus in Auftrag geben – beim Notar wurde der Vertrag offiziell von Bine und dem Fensterbauer unterschrieben. In unserer Weihnachtsaktion stand bewusst ein klares Ziel im Mittelpunkt: Fenster schließen für unsere Arbeit mit den Kindern in unserem neuen Haus!

Und genau für diese Fenster habt ihr rund 30.000 € gespendet. Ein starkes Zeichen von Vertrauen, Mittragen und Hoffnung – dafür sagen wir von Herzen DANKE! Ihr seid unglaublich!

Und gleichzeitig sind wir dankbar, dass darüber



hinaus auch genügend allgemeine Bauspenden eingegangen sind. So konnten wir den noch fehlenden Betrag aus diesen Mitteln ergänzen und den Fensterauftrag erteilen. Das ist ein großes Geschenk für uns!

Wenn alles nach Plan läuft, sind die neuen Fenster schon bei uns eingetroffen, wenn ihr diese Zeilen lest – wir fiebern diesem Moment entgegen!

Ein riesiges DANKE an alle, die gespendet, gebetet, geteilt und mitgefiebert haben. Ihr habt möglich gemacht, dass aus einer Vision ganz konkrete Realität wird. Wir bauen weiter – Schritt für Schritt.

Schön, dass ihr dabei seid!

Vor Ort



Der Bau – Ein weiterer Schritt

Nachdem schon seit einiger Zeit fleißig am Innenausbau des Daches gearbeitet wird und die Verputzarbeiten der Innenräume fast abgeschlossen sind, wurden am 12. Januar die fertigen Fensterrahmen geliefert. Nach einem großen Kraftakt hat jeder Rahmen seinen richtigen Platz gefunden, sodass im Februar dann voraussichtlich mit der Installation der Fenster gestartet werden kann. Denn dank der Weihnachtsaktion konnten wir tatsächlich alle Fenster schließen und wie Ihr gerade gelesen habt, den Vertrag für den Auftrag unterschreiben. Das ist so ein großes Geschenk!

Wir hoffen sehr, dass die weiteren Planungen gut in die Praxis umgesetzt werden können. Der nächste Schritt wäre dann übergangsweise der Anschluss an die Stromversorgung durch das örtliche Stromnetz bis die Photovoltaikanlage auf



dem Dach angeschlossen werden kann.

Je nachdem, wie die Spendenlage im Laufe des Jahres aussieht, wollen wir danach gerne mit dem Aufstellen der Trockenbauwände beginnen. Das wäre ein weiterer großer Schritt in Richtung der Fertigstellung des Therapiehauses. Dazu gehört dann auch die Verlegung von Strom- und Wasserleitungen in Böden und Wände, sowie das Befüllen der Wände mit dem Estrich. Im Anschluss daran ist es möglich mit Malerarbeiten und dem Verlegen von Böden und Fliesen zu beginnen.

Natürlich ist es unser größter Wunsch, so schnell es geht, das Haus von oben an beginnend fertig zu stellen. Doch wir wissen auch, dass wir bei

allem Planen unser Vertrauen fest auf Gott und seine liebevolle Führung setzen dürfen. Er wird uns die nötigen Mittel und Wege für den Weiterbau zum passenden Zeitpunkt schenken.

Update aus dem Projekt

– Was bisher so passiert ist

Anfang Januar durften wir Gabriel und Petra als neue Langzeitkräfte im Projekt begrüßen. Nach der Sprachschule in Arequipa leben sie sich jetzt langsam in ihren Bereichen ein. Wir sind so dankbar für die tolle Ergänzung unseres Therapieteams vor Ort. Während Petra ergotherapeutisch im Projekt arbeitet, unterstützt Gabriel viel mit handwerklicher Arbeit und überall da, wo er gerade gebraucht wird. Und gemeinsam packen beide außerdem tatkräftig in der Gemeindeentwicklung mit an.



Gemeinsames Essen verbindet



Jetzt in den Sommerferien in Peru sind wieder Intensivwochen für die Kinder aus Chaccrampa. Seit einiger Zeit gibt es nun für die Mütter, die oft tagsüber bei uns warten, auf dem Außengelände eine kleine Hütte zum Kochen. So wird beim gemeinsamen Kochen die Gemeinschaft gefördert und das Vertrauen untereinander gestärkt. Die Kinder haben daneben ebenfalls einen neuen, größeren Platz zum gemeinsamen Essen bekommen.

Auf diese Weise können sie sich auch gleich in der Mittagspause auf dem Gelände und im neuen Sandkasten austoben und dürfen einfach Kind sein. Damit sie dort nicht unbeaufsichtigt sind, ist das Team unserer Betreuer gewachsen, sodass sie sich bei Aufgaben und Pausenzeiten abwechseln können.

Neue Projektkinder

Obwohl wir eigentlich einen Aufnahmestopp haben, war es Anfang des Jahres möglich, vier Kinder neu in das Projekt aufzunehmen, die auf der

Warteliste standen. Jetzt können sie endlich die Unterstützung bekommen, die sie so dringend benötigen. Wir hoffen, für jedes Einzelne auch neue Paten zu finden, die ein zusätzlicher Segen für das Leben dieser vier Kinder und ihrer Familien sind.

Wenn Ihr es auf dem Herzen habt, eines der Kinder zu unterstützen, dann nehmt mit uns Kontakt auf:



Jetzt Pat:in werden

Was uns dieses Jahr erwartet

Nach einem virtuellen Reisedienst im letzten Jahr, steht dieses Jahr endlich wieder ein Heimatdienst von Bine an. Fast zehn Wochen wird sie bei uns in Deutschland sein und in fast 50 Vorträgen von **casayohana** und ihrer Arbeit im Projekt erzählen. Neben der Freude, viele langjährige Unterstützergemeinden besuchen zu können, ist Bines Vorfreude auf diese Zeit besonders groß, weil sie auch einige neue Gemeinden kennenlernen darf.

Habt Ihr Lust Bine zu treffen und wollt Ihr wissen, ob sie auch bei euch in der Nähe ist?

Bines Reisedienst

Veränderungen im Team



Eine große Herausforderung für 2026 sind personelle Veränderungen in unserem Therapeutenteam. Das bedeutet, dass mindestens eine unserer erfahrenen Missionarinnen wieder ganz nach Deutschland zurückkehrt. Langjährige Mitarbeiter zu verabschieden, fällt natürlich nicht leicht: Es sind Beziehungen im Team und zu Familien gewachsen, Abläufe und stabile Routinen haben sich eingespielt. Doch wir sind super

dankbar für alle liebevolle und professionelle Unterstützung für die Kinder, für alle Herzlichkeit und das persönliche Einbringen in die Gemeinschaft und das Projekt über so einen langen Zeitraum.

Solltet Ihr den Wunsch verspüren, unser Team zu unterstützen oder kennt Ihr jemanden, der diese Berufung spürt? Nehmt gerne Kontakt zu

uns auf.

Kontakt

Oase für die Eltern

Viele Mütter und Väter warten bei uns auf dem Gelände, während ihre Kinder in Therapien oder in der Nachhilfe sind. Deshalb haben sich unsere Psychologen schon vor einiger Zeit etwas Tolles überlegt: monatliche Themen, zu denen Mini-Schulungen für die Eltern gehalten werden. So wird nicht nur die Wartezeit verkürzt, sondern auch Neues gelernt.



In diesem Jahr beschäftigen wir uns mit der Frage: Wie begegne ich Überforderung und Erschöpfung, die durch die ständige Betreuung eines behinderten Kindes entsteht? Wo finde ich trotzdem Orte der Ruhe und Zuflucht?

Dafür soll auf dem Gelände, das momentan Parkplatz, Garten und gleichzeitig Spielfläche für die Kinder darstellt, auch ein Bereich allein für die Eltern entstehen. Mit Liegen zum Ausruhen, ruhiger Musik und der Möglichkeit einen Tee oder Kaffee zu trinken, entsteht so eine Wohlfühl-Oase zum Auftanken für unsere Mamas und Papas. Eine wichtige Voraussetzung, um dann wieder gestärkt in die Herausforderungen des Alltags zurückkehren zu können.

Stiftung – Wissenswertes

**Wachstum und Veränderung – Verantwortung
wahrnehmen, mutig vorangehen, Zukunft**

gestalten

casayohana ist in den letzten Jahren stark gewachsen – dafür sind wir zutiefst dankbar. Gleichzeitig bringt dieses Wachstum neue Herausforderungen mit sich: mehr Verantwortung,



klarere Strukturen, nachhaltige Planung und Entlastung für unsere Mitarbeitenden in Deutschland und Peru.

Im neuen Website-Beitrag nehmen wir euch mit in die Fragen, Entscheidungen und Schritte, die uns 2026 besonders beschäftigen werden: Wie gestalten wir Wachstum gesund? Wie investieren wir in Menschen, Strukturen und Zukunft? Und wie gehen wir dabei mutig und im Vertrauen auf Gott voran?

Lest mehr darüber auf unserer Website und begleitet uns weiter im Gebet, im Mitdenken und im Mittragen.

[Zum Beitrag](#)

Neue Podcast Folge

“Das hat sich einfach richtig und nach einem Projekt angehört, wo ich voll mit dem Herzen dabei bin” – so beschreibt Madita den Moment, als sie casayohana beim Christival kennenlernte. Nach ihrem Einsatz in Peru gestaltet sie nun im Team Öffentlichkeitsarbeit zum Beispiel diesen Newsletter und steht auch bei Messen im direkten Austausch mit Menschen. So gibt sie genau das weiter, was sie damals selbst zum ersten Mal gespürt hat. Was sich künftig am Newsletter unter Maditas Leitung ändern wird und worauf sie sich in diesem Jahr am meisten freut – das alles und mehr erfahrt ihr in dieser Folge. Viel Spaß beim Hineinhören!



[Zum Podcast](#)

Veranstaltungen und Termine

Hier möchten wir euch über die Veranstaltungen der kommenden Zeit informieren, bei denen casayohana dabei ist. Wenn ihr Zeit und Lust habt, schaut doch einfach bei uns vorbei!

12.-14.02.2026 **Willow Leitungskongress**
ab 9:30 Uhr Westfalenhalle, Dortmund,
Fachausstellung Stand C11



ab 15.02.2026 **Reisedienst von Bine**
Wenn ihr Bine gerne live in einem Vortrag hören möchtet, schaut doch mal **hier** ob sie einen Vortrag bei euch in der Nähe hält



20.02.2026 um 19:30 Uhr **Benefizabend mit Uwe Ritzer**
über die Ausbeutung von Mensch und Natur in Peru und Bine Vogel, die von betroffenen Familien erzählt
- Musik: Jazzpianist Manuel Weber



20.03.2026 um 19:00 Uhr **Märzklopfen - Künstlerabend mit Ike Bolik**
Gwächshaus, Schleswiger Str. 100, Nürnberg



21.03.2026 um 19:00 Uhr **Märzklopfen - Künstlerabend mit Ike Bolik**
St. Andreas Gemeinde am Martin-Luther-Platz, Weißenburg



04.-06.04.2026 **Osterkonferenz** auf der
Hensoltshöhe in Gunzenhausen



18.04.2026 **Benefizkonzert mit Malerei und Musik** – ein Abend der besonderen Art, St. Andreas Kirche
Weißenburg



Dank und Fürbitte

Vieles hat sich getan in den letzten Wochen und Monaten. Es tut gut zu wissen, dass ihr für uns betet:

Dank

- Für die Bewahrung und die Fortschritte auf dem **Bau** bisher
- Für die geniale Spendensumme, die bei der Weihnachtsaktion zusammengekommen ist und die Großzügigkeit aller Spenderinnen und Spender
- Für ein bisher gutes Einleben von Petra und Gabriel im Projekt
- Für neue Ideen, wie die Eltern ihre Wartezeiten gut für sich selbst nutzen können (Kochhütte, Entspannungsinsel)
- Für wertvolle Gespräche und tiefes Interesse am Projekt auf der JUMIKO
- Für die Angebote und Möglichkeiten bei Messen und Veranstaltungen **casayohana** bekannt zu machen
- Für die Einsatzbereitschaft so vieler ehrenamtlich Mitarbeitenden in der Stiftung in Deutschland



Fürbitte

- Für weiterhin so kontinuierlich fließende Spenden, sodass wir so schnell es geht mit dem Bau vorankommen
- Für eine gute Ankunft von Johannes und Martina, die uns ab Mai für ein halbes Jahr im Projekt unterstützen werden
- Für Kraft, Segen und Bewahrung für Bines Heimatdienst von Februar bis Ende April
- Um Weisheit und gute Entscheidungen in Gottes Sinn für alle Herausforderungen in der Stiftung und im Projekt
- Für die Erweiterung des Teams der Stiftung in den Bereichen Website, Newsletter und Social Media
- Für eine Erweiterung unseres Mitarbeiterteams vor allem in den Bereichen

In Peru:

im Bereich **Physiotherapie**

im Bereich **Logopädie**

im Bereich **Sonderpädagogik** erfahrene Lehrer/Erzieher

Bei Interesse gerne Kontakt aufnehmen unter:

stiftung@casayohana.org

Spendenkonto:

Weberbank Actiengesellschaft Berlin
IBAN: DE08 1012 0100 1700 0173 18
BIC: WELADED1WBB
Spendenzweck: "21-0" für casayohana allgemein

Wenn Sie eine Zuwendungsbescheinigung möchten, bitte wegen der DSGVO unbedingt Ihre vollständige Adresse auf dem Überweisungsträger angeben!

Weitere Infos & Spendemöglichkeiten





Stiftung casayohana

Gemeinnützige Treuhandstiftung

Büroadresse: Am Kreuzweg 1, 91623, Sachsen bei Ansbach

This email was sent to {{contact.EMAIL}}

You've received this email because you've subscribed to our newsletter.

[Unsubscribe](#)